Chronik

Das Sächsische königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 1. Januar.

Eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten hat dem könige gestern die Glückwünsche der Residenz zum Jahreswechsel überbracht. Aus gleichem Anlasse findet heute am königlichen Hofe Mittags Gratulationscour / Abends Assemblée in den Paradesälen des Residenzschlosses statt. — Staatsminister Freiherr von Friesen begiebt sich nach Berlin / um an den Berathungen der Bevollmächtigten der norddeutschen Staaten über die Verfassung des norddeutschen Bundes theilzunehmen. Der seit einigen Tagen hier anwesende österreichische Minister Freiherr von Beust reist nach Wien zurück.

Sonntag / 6. Januar.

Der zeitherige Superintendent zu Lößnitz / Dr. phil. Ernst Julius Meier / welcher zum Superintendenten der Ephorie Dresden II. und zum Stadtprediger ernannt worden ist / wird beim heutigen Vormittagsgottesdienste in der Frauenkirche in sein neues Amt eingewiesen.

Dienstag / 12. Februar.

Bei der Wahl von Abgeordneten zum constituirenden Reichstage des norddeutschen Bundes wird im 5. Wahlkreise (Stadt Dresden links der Elbe) Professor Dr. med. Wigard / im 4. Wahlkreise (Stadt Dresden rechts der Elbe mit

Neujahrsfeier. — Minister v. Friesen. — Minister v. Beust. — Superintendent Dr. Meier. — Reichstagswahl.

H. BURKNER. A.S. u. S.C. sc.

ENTW. u. PROF. C. CRAFF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Elbe mit den Gerichtsamtsbezirken Dresden rechts der Elbe / Schönfeld / Radeberg / Königsbrück / Radeburg und Moritzburg) Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze / Ersterer mit 8251 von 14,546 / Letzterer mit 10,180 von 13,422 giltigen Stimmen / gewählt. — Gestern ist hier der Generallieutenant der Reiterei Friedrich Gustav Adolf Senfft von Pilsach / geboren zu Lützen am 25. December 1790 und von 1805 bis 1847 der sächsischen Armee angehörig / verstorben.

Generallieutenant Senfft von Pilsach †.

Sonnabend / 16. Februar.

Beide Kammern des Landtages werden im Auftrage des Königs durch den Vorsitzenden im Gesammtministerium / Staatsminister Dr. Freiherrn von Falkenstein / vertagt.

Vertagung der Kammern.

Mittwoch / 20. Februar.

Vorgestern nahm König Johann in besonderer Audienz das Beglaubigungsschreiben des königlich preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers von Eichmann entgegen.

Der neue preußische Gesandte.

Nachmittags 3 Uhr trafen gestern König Wilhelm und Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen in Begleitung des Königs Johann / welcher ihnen bis Priestewitz entgegengefahren war / hier ein und wurden im Leipziger Bahnhofe von dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg / sowie dem Höchstcommandirenden der in Sachsen stehenden Truppen / General von Bonin / den Staatsministern und dem sächsischen und preußischen Officiercorps empfangen. Vor dem Bahnhofe war eine Ehrencompagnie des preußischen Gardegrenadierregiments „Königin Elisabeth" / im großen Hofe des königlichen Schlosses / woselbst König Wilhelm die ehemalige Wohnung der Prinzessin Auguste / der Kronprinz die der Prinzessin Sophie bezog / eine Compagnie der sächsischen Leibinfanteriebrigade mit Fahne und Musikchor aufgestellt. An der um 4 Uhr im Banketsaale stattfindenden Galatafel nahmen außer den hohen Gästen und der gesammten königlichen Familie auch der Prinz Albrecht von Preußen und die Erbgroßherzöge von Mecklenburg-Schwerin und von Mecklenburg-Strelitz Theil. Abends wohnten die beiden Könige nebst den prinzlichen Herrschaften im Hoftheater einer Lustspielaufführung und sodann im Schlosse einem Hofconcerte bei.

Im heutigen Morgen wird von den Musikchören der Leibbrigade und der Brigade „Kronprinz" im großen Schloßhofe eine Morgenmusik ausgeführt. Um 10 Uhr besichtigt König Wilhelm die hier garnisonirenden preußischen Truppen im Hofe der großen Neustädter Infanteriekaserne an der Hauptstraße und stattet sodann den noch im Cadettenhause liegenden schwerverwundeten preußischen Mannschaften einen Besuch ab. Hieran schließt sich eine Vorführung des sächsischen Lehrbataillons im Hofe der Reiterkaserne in Gegenwart des Königs Johann und der königlichen Prinzen. Abends 7 Uhr treten die fürstlichen Gäste die Rückreise nach Berlin an.

Anwesenheit des Königs und des Kronprinzen von Preußen.

Sonntag / 3. März.

Der frühere königlich hannöversche Generalintendant des Hoftheaters und Hoforchesters / Julius Graf von Platen-Hallermund / ist zum Generaldirector der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters ernannt und gestern eidlich in Pflicht genommen worden.

Graf von Platen Generaldirector.

Für die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Kirchengebet aus Anlaß der Reichstagsberathungen.

Für die Dauer der Berathungen des constituirenden norddeutschen Reichstages werden auf Anordnung des Cultusministeriums von heute an in allen Kirchen des Landes folgende Worte in das allgemeine Kirchengebet eingeschaltet:

„Wir bitten auch um Deinen Segen für unser gesammtes deutsches Vaterland; sei Du sein starker Schutz und Schirm; vereinige seine Fürsten und Völker durch das Band des Friedens / erhalte sie in Deiner Furcht und Liebe und laß Glauben und Treue / Kraft und Einigkeit seinen Ruhm und seine Ehre sein. Insonderheit laß Deine Gnade walten über den Berathungen / welche zu dieser Zeit zur Gestaltung eines festen Bundes in unserm deutschen Vaterlande gepflogen werden; heilige diese Arbeit und laß sie zum Frieden und Segen unsers deutschen Volkes und seiner Fürsten und zum Preise Deines heiligen Namens gereichen."

Mittwoch / 13. März.

Prinzessin Sophie †.

Abermals ist das Königshaus von einem erschütternden Trauerfalle heimgesucht worden: Die jüngste Prinzessin-Tochter des Königspaares / Herzogin Sophie in Bayern / welche am 4. März in München erkrankt und drei Tage später von einer heftigen Kehlkopfentzündung befallen worden war / ist am 9. März Abends 9 Uhr aus dem Leben geschieden. Die hohe Verewigte hinterläßt ihrem trauernden Gemahl / dem Herzog Carl Theodor / mit welchem sie erst am 11. Februar 1865 hier ihre feierliche Vermählung beging / eine am 24. Februar 1866 zu München geborene Tochter / Prinzessin Amalie Marie. Fünf ihrer Geschwister / Prinz Ernst und die Prinzessinnen Marie / Margarethe / Anna und Sidonie / sind ihr / alle im blühendsten Lebensalter / in die Ewigkeit vorausgegangen.

Prinzessin Sophie.

Heute Vormittag werden in der katholischen Hofkirche in Gegenwart des Königs Johann / der Königin Amalie / der Königin-Wittwe Marie / der Kronprinzessin Carola / des Prinzen und der Prinzessin Georg und der Prinzessin Amalie die feierlichen Exequien für die dahingeschiedene Herzogin Sophie abgehalten / wobei Bischof Forwerk das Seelenamt celebrirt und ein Requiem von Reißiger zur Aufführung gelangt. Kronprinz Albert reiste früh nach Schloß Banz in Oberfranken ab / um der morgen in der herzoglichen Familiengruft daselbst stattfindenden Beisetzungsfeierlichkeit beizuwohnen. Von Seiten der städtischen Collegien ist eine Beileidsadresse an den König erlassen worden. Der Hof hat auf acht Wochen Trauer angelegt.

Am 10. März

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Generallieutenant von Treitschke †.

Am 10. März ist hier der Generallieutenant a. D. Eduard Heinrich von Treitschke / früher Gouverneur der Residenz und später bis zum 1. April 1866 Commandant der Festung Königstein / im Alter von 71 Jahren verstorben. Die Leiche desselben wird nach dem Königstein übergeführt.

Mittwoch / 20. März.

Gedächtnißfeier zu Ehren Cornelius'.

Die Dresdner künstlerschaft veranstaltet zu Ehren des am 6. März in Berlin aus dem Leben geschiedenen berühmten Malers Peter von Cornelius in der Aula der Kreuzschule im Beisein des Curators der Kunstakademie / Prinzen Georg / und des königlichen Commissars bei derselben / Staatsministers Freiherrn von Friesen / eine Feierlichkeit. Professor Dr. Hettner hält die Gedächtnißrede.

Sonnabend / 23. März.

Geburtstag d. Königs von Preußen.

Der gestrige Geburtstag des königs Wilhelm von Preußen wurde von der preußischen Garnison wegen des sächsischen Bußtages nur durch einen Gottesdienst gefeiert. Die Kasernen waren festlich geschmückt und Abends illuminirt. Heute hält das preußische Officiercorps unter Betheiligung der sächsischen Officiere in Meinhold's Saale ein Festmahl ab.

Telegraphenwesen.

In Gemäßheit des Artikels 17 des Friedensvertrags vom 21. October 1866 geht heute das sächsische Telegraphenwesen in preußische Verwaltung über.

Montag / 1. April.

Kronprinz Albert commandirender General des 12. Armeecorps.

Nachdem die Umgestaltung des sächsischen Heeres zum 12. Corps der norddeutschen Bundesarmee erfolgt ist / begiebt sich kronprinz Albert nach Berlin / um dem König Wilhelm als Bundesfeldherrn von der Uebernahme des Commandos über das Armeecorps Meldung zu erstatten.

Dienstag / 23. April.

Geburtstag des kronprinzen.

Aus Anlaß seines Geburtstages / dessen Feier mit einer Morgenmusik auf dem Landsitze in Strehlen eröffnet wird / empfängt kronprinz Albert im königlichen Palais am Taschenberge die Minister / die Generalität und Deputationen des Officiercorps / sowie eine große Anzahl höherer Civilstaatsdiener zur Entgegennahme von Glückwünschen.

Sonnabend / 11. Mai.

Der Landtag.

Der am 29. April wieder zusammengetretene Landtag wird / nachdem er der Verfassung des norddeutschen Bundes seine Zustimmung ertheilt hat / auf's Neue vertagt.

Freitag

Im Jahre 1867

Albert

Freitag / 17. Mai.

Der König und die Königin begeben sich mit dem kronprinzlichen Paare nach Chemnitz zur Eröffnung der dortigen sächsischen Gewerbe- und Industrieausstellung und kehren Abends nach Jahnishausen zurück. — Vom hiesigen sächsischen Officiercorps wird den Officieren der preußischen Garnisontruppen auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse ein Abschiedsfest gegeben.

Chemnitzer Industrieausstellung.

Abschiedsfest für die preuß. Officiere.

Montag / 27. Mai.

Früh 7 Uhr verläßt der letzte königlich preußische Truppentheil der hiesigen Garnison / das 3. Gardegrenadierregiment „Königin Elisabeth" / die Stadt und tritt den Marsch nach Breslau an. Kronprinz Albert und Prinz Georg / Prinz Albrecht von Preußen / der Kriegsminister von Fabrice / der Stadtcommandant Generallieutenant von Hausen und eine große Anzahl Officiere geben den scheidenden Kameraden das Geleit bis zum Weichbilde der Stadt. Sämmtliche Wachposten sind vorgestern von sächsischen Truppen bezogen worden.

Auzug der preuß. Truppen.

Sonnabend / 1. Juni.

Prinzessin Marie Anna / die Gemahlin des Prinzen Georg / ist gestern früh 2 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. In Anwesenheit des Königs und der Königin / die auf die Nachricht von dem freudigen Ereignisse gestern Mittag von Jahnishausen hier eintrafen / sowie der Königin-Wittwe und des kronprinzlichen Paares wird heute Mittag 12 Uhr die Taufe der neugebornen Prinzessin / welche die Namen Marie Josepha Louise Philippine Elisabeth Pia Angelica Margarethe erhält / durch den Bischof Forwerk vollzogen. Taufzeugen sind König Ludwig und Königin Pia von Portugal / Herzogin Elisabeth von Genua und Herzog Ludwig in Bayern. Der Rath und die Stadtverordneten der Residenz richten an den König Johann und den Prinzen Georg Glückwunschadressen.

Geburt u. Taufe der Prinzessin Marie.

Sonntag / 2. Juni.

Der an der Blasewitzer Straße in der Nähe des Trinitatiskirchhofs neu angelegte Friedhof der israelitischen Gemeinde wird durch den Oberrabbiner Dr. Landau geweiht.

Israelitischer Friedhof.

Montag / 3. Juni.

General von Bonin / der während eines Zeitraums von 7 Monaten die Stellung eines Gouverneurs von Dresden und bis zum 1. April dieses Jahres auch die eines Höchstcommandirenden der Truppen in Sachsen bekleidete / empfängt die Abschiedsbesuche des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg und begiebt sich sodann nach Pillnitz zur Verabschiedung beim König Johann / von welchem ihm das Großkreuz des Albrechtsordens mit den Insignien in Brillanten überreicht wird.

Verabschiedung des Generals v. Bonin.

Sonntag

Im Jahre 1867

Truppenschau.

Sonntag / 16. Juni.

Nachdem Vormittags die Verleihung der Fahnen an die ersten Bataillone der beiden Grenadierregimenter Nr. 100 und 101 im königlichen Schlosse und sodann die Weihe derselben im Hofe der Gardereiterkaserne stattgefunden / hält König Johann gegen Mittag in Gegenwart des commandirenden Generals / Kronprinzen Albert / sowie der Königin Amalie und der Kronprinzessin Carola auf dem Alaunplatze eine Besichtigung des größten Theiles der hiesigen Garnison ab / bei welcher die Truppen sämmtlich die dem preußischen Muster sich anschließende neue Bekleidung und Ausrüstung tragen. Die Parade wird vom Generallieutenant Prinzen Georg befehligt. Nach beendigtem Defiliren unterzieht der König die neuen Geschütze einer Besichtigung und versammelt sodann die Officiere um sich / um an dieselben Worte der Anerkennung zu richten und ihnen zugleich mehrere Beförderungen und Ordensverleihungen zu verkünden. Prinz Georg vereinigt nach der Parade die Stabsofficiere bei sich zur Tafel. Das kronprinzliche Paar begiebt sich vom Paradeplatze nach dem Bahnhofe / um zum Besuche der Weltausstellung nach Paris abzureisen. — Der im April 1865 auf dem Räcknitzplatze errichtete / vom Architekten Bernhard Schreiber entworfene Brunnen ist aus den Mitteln der Dr. Güntz'schen Stiftung am 5. Juni mit einer vom Bildhauer Gustav Broßmann modellirten und zu Lauchhammer in Bronce gegossenen Gruppe / eine Nymphe mit einem Tritonen auf der Schulter darstellend / geschmückt worden. Die den Brunnen umgebenden Promenaden sind mit einem zwei Ellen hohen / reich verzierten gußeisernen Geländer eingefaßt / dem sich an der südlichen und nördlichen Seite breite Trottoirs anschließen.

Brunnen auf dem Räcknitzplatze.

Brunnen auf dem Räcknitzplatze.

Das kronprinzliche Paar reist nach Paris.

Dienstag / 25. Juni.

Das „Dresdner Journal" veröffentlicht die Verfassung des norddeutschen Bundes / welche laut einer königlichen Verordnung mit künftigem 1. Juli in Kraft tritt.

Verfassung des norddeutschen Bundes.

Mittwoch / 3. Juli.

Auf Befehl des Königs ist gestern um den am 19. Juni in Queretaro erschossenen Kaiser Maximilian von Mexico am königlichen Hofe auf drei Wochen Trauer angelegt worden.

Hoftrauer.

Für die

Im Jahre 1867

Für die dienstfreie Garnison wird am heutigen Jahrestage der Schlacht bei Königgrätz in der Dreikönigskirche ein Gedächtnißgottesdienst veranstaltet. Zur Einweihung der von Seiten der Armee den gefallenen sächsischen Kriegern auf den böhmischen Schlachtfeldern errichteten Denkmäler ist eine Deputation von Officieren und Unterofficieren unter der Führung des Generallieutenants von Schimpff dahin abgegangen. — Hofschauspieler Lewinsky aus Wien eröffnet als Franz Moor in Schiller's „Räubern" ein Gastspiel im königlichen Hoftheater.

Jahrestag d. Schlacht bei Königgrätz.

Vom Hoftheater.

Dienstag / 9. Juli.

Herzogin Elisabeth von Genua und deren Tochter / Prinzessin Margarethe / trafen gestern in Begleitung des Königs und der Königin / welche ihnen bis Bodenbach entgegengereist waren / im Hoflager zu Pillnitz ein. Heute kommt die Königin Elisabeth von Preußen in Pillnitz an. Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola kehren / über München kommend / aus Paris zurück.

Vom Hofe.

Sonnabend / 20. Juli.

Die königliche Familie unternimmt mit den am Hofe weilenden Gästen / unter welchen auch der am 13. Juli hier angekommene Prinz Thomas / Herzog von Genua / eine Lustfahrt nach dem Schlosse Moritzburg / wo während der Tafel im großen Saale das Musikchor des Leibgrenadierregiments „König Johann" / zum ersten Male mit der neuen Instrumentirung / spielt.

Ausflug nach Moritzburg.

Montag / 29. Juli.

Wegen des am 26. Juli erfolgten Hinscheidens des Königs Otto von Griechenland legt der königliche Hof auf drei Wochen Trauer an.

Hoftrauer.

Sonnabend / 3. August.

Die auf den 18. Mai 1866 festgesetzt gewesene / wegen der kriegsereignisse aber unterbliebene Enthüllung des vor dem „Hotel de Saxe" auf dem Neumarkte errichteten Nationaldenkmals für den König Friedrich August II. findet heute Mittag statt. Die den Festplatz umgebenden Häuser sind reich mit Flaggen / Kränzen und Blumengewinden geschmückt. Für die Festtheilnehmer / unter denen sich Vertreter aller Landestheile befinden / sind dem Denkmale gegenüber und zu dessen beiden Seiten / zunächst der Landhaus- und Moritzstraße / Tribünen nebst einem Podium für die mitwirkenden Männergesangvereine errichtet / während hinter dem Monumente die als Vertreter des Heeres zur Enthüllungsfeier befehligten Truppentheile im Halbkreise Aufstellung nehmen. Nachdem die Königin-Wittwe Marie / Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola / Prinz und Prinzessin Georg mit der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August / Prinzessin Amalie und Herzogin Elisabeth von Genua mit der Prinzessin Margarethe und dem Prinzen Thomas auf der Mitteltribüne Platz genommen / erfolgt um 12 Uhr die Auffahrt des Königs

Enthüllung des Friedrich-August-Denkmals.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

des Königs Johann und der Königin Amalie in sechsspännigem Galawagen / und die Feier wird mit einem von Instrumentalmusik begleiteten Gesange / gedichtet vom Hofrath Ackermann / in Musik gesetzt vom Cantor J. G. Müller / eröffnet. Hierauf richtet Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein eine die Bedeutung des Festes darlegende Ansprache an den König / bei deren Schluß das Zeichen zur Enthüllung des Denkmals erfolgt. Von den Fanfaren zweier Militärmusikchöre / Kanonenschüssen / dem Geläute der Glocken aller Kirchen und dem vieltausendstimmigen Jubelrufe der versammelten Volksmenge wird die noch in Aller Gedächtniß lebende Gestalt des verewigten Fürsten begrüßt. Ein Zug von Festjungfrauen bewegt sich gleichzeitig von der Tribüne an der Moritzstraße zum Monumente / um dessen Piedestal mit Blumen zu bestreuen. Nach einem zweiten Gesange steigen der König und die Prinzen zu Pferde / und es beginnt von der Moritzstraße her nach der Augustusstraße der Vorbeimarsch der zur Parade ausgerückten Truppen der Garnison. Der Kronprinz / die neue Jägeruniform tragend / führt das 1. Jägerbataillon vor dem Könige vorüber. Nach dem Schlusse der Feier wird der Festplatz dem Volke freigegeben / das zu Tausenden zur Besichtigung des Denkmals herbeiströmt. Dasselbe ist aus den seit 1854 im Lande gesammelten freiwilligen Beiträgen und einer vom Landtage bewilligten Summe nach dem Entwurfe des Professors Dr. Ernst Julius Hähnel hier errichtet worden; es hat eine Höhe von 15 Ellen / wovon 9 Ellen auf das Postament / 6 Ellen auf das Standbild des Monarchen kommen / welcher letztere / in militärische Uniform und den von den Schultern herabwallenden Krönungsmantel gekleidet / in der Rechten die Verfassungsurkunde hält. An den Stirnseiten des Postaments sind vier überlebensgroße weibliche Idealgestalten / Frömmigkeit / Weisheit / Gerechtigkeit und Stärke darstellend / angebracht. Auf der Vorderseite des Denkmals stehen die Worte:

Friedrich-August-Denkmal.

FRIEDRICH AUGUST II. KOENIG VON SACHSEN

auf der Rückseite:

SEINEM ANDENKEN DAS DANKBARE VATERLAND.
ERRICHTET MDCCCLXVI.

Der untere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Der untere Theil des Postaments besteht aus polirtem rothem Granit aus der Meißner Gegend / der obere Theil und sämmtliche Figuren sind von den Erzgießern Lenz und Herold zu Nürnberg in Bronce gegossen / wobei 180 Centner Kanonenmetall zur Verwendung gelangt sind.

Mittwoch / 21. August.

Der König empfängt in besonderer Audienz den neuernannten Gesandten des Königs von Italien / Grafen de Launay / um dessen Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen.

Der italienische Gesandte.

Montag / 26. August.

König Johann begab sich vorgestern früh nach dem am 19. August gänzlich niedergebrannten Städtchen Johanngeorgenstadt im Erzgebirge und kehrte Abends nach Pillnitz zurück. — In verflossener Nacht verstarb hier der als Culturhistoriker verdiente frühere königliche Oberbibliothekar / Hofrath Dr. Friedrich Gustav Klemm / geboren zu Chemnitz am 12. November 1802.

Der König besucht Johanngeorgenstadt.

Oberbibliothekar Dr. Klemm †.

Sonnabend / 31. August.

In Gegenwart des Kronprinzen Albert und des Kriegsministers von Fabrice verlieh der König gestern im Residenzschlosse den die 2. / 3. und 4. Infanteriebrigade bildenden Regimentern Nr. 102 bis 107 ihre neuen Fahnen / zu deren Entgegennahme die Regiments- und Bataillonscommandanten / begleitet von Deputationen der Regimenter / hier eingetroffen waren.

Fahnenverleihung an Infanterieregimenter.

Bei der heutigen Wahl von Abgeordneten der Stadt Dresden zum Reichstage des norddeutschen Bundes wird im 4. Wahlkreise Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze mit 4749 von 7590 / im 5. Wahlkreise Professor Dr. Wigard mit 5780 von 8136 giltigen Stimmen wiedergewählt.

Reichstagswahl.

Mittwoch / 4. September.

Im Sitzungssaale der Zweiten Kammer tritt die erste Hauptversammlung der deutschen Strafanstaltsbeamten unter dem Vorsitze des Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze zusammen. — Aus der Uebersicht des städtischen Haushalts auf das Jahr 1866 ergiebt sich / daß die auf 485,590 Thaler berechneten Einnahmen 569,536 Thaler / die auf 478,958 Thaler veranschlagten Ausgaben aber 837,858 Thaler betragen haben; die außerordentliche Steigerung der Ausgaben ist namentlich durch den Aufwand für Kriegsleistungen und Kriegsschäden im Betrage von 304,065 Thalern herbeigeführt worden.

Versammlung deutscher Strafanstaltsbeamter.

Stadthaushalt 1866.

Montag / 16. September.

Die Herzogin von Genua reist mit der Prinzessin Margarethe über München nach Stresa zurück. Prinz Thomas hat das Hoflager bereits am 4. September verlassen.

Abreise der Herzogin von Genua.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Sonnabend / 28. September.

Gründung des Albertvereins.

Kronprinzessin **Carola** erläßt einen „Aufruf an die Frauen und Jungfrauen Sachsens" / welcher / unter Hinweis auf den im letzten Kriege hervorgetretenen Mangel an geschulten Pflegerinnen für die Verwundeten / Kunde giebt von der am 9. September erfolgten Gründung eines auf den Beschlüssen der Genfer internationalen Conferenz vom Jahre 1863 fußenden internationalen Frauenvereins für das Königreich Sachsen. Dieser Verein soll / unter dem Namen „Albert-Verein" / hauptsächlich den Zweck verfolgen / „für den schweren Dienst der Krankenpflege begeisterten und befähigten Frauen und Jungfrauen / deren Verhältnisse es nicht erlauben / daß sie sich auch während der Friedenszeiten ganz von ihren Familientrennen / um sich diesem Berufe ausschließlich in einem Schwesternhause zu widmen / anderweit Gelegenheit zu geben / ihn zu erlernen; aus ihnen dann eine wohlgeordnete Schaar geschulter Krankenpflegerinnen zu bilden / welche die in das Feld rückende vaterländische Armee begleiten und in der Nähe des Schlachtfeldes sich bereit halten / von dem ersten Augenblicke des Bedarfs an hilfreiche und gewiß willkommen geheißene Dienste zu leisten". Der Aufruf fordert Frauen und Jungfrauen auf / dem Vereine / welcher unter dem Protectorate und der Oberleitung der Kronprinzessin **Carola** steht / zahlreich beizutreten und ihn durch Bildung von Local- und Zweigvereinen über das gesammte Königreich Sachsen zu verbreiten.

Kronprinzessin Carola.

Freitag / 25. October.

Advocat Dr. Schaffrath.

Die Stadtverordneten ließen gestern ihrem stellvertretenden Vorstande / Advocat Dr. Schaffrath / bei Gelegenheit seiner silbernen Hochzeit durch eine Deputation einen silbernen Lorbeerkranz und ein Album mit den photographischen Portraits sämmtlicher Mitglieder des Collegiums überreichen.

Bau der Annenrealschule.

Zum Neubau der Annenrealschule geschieht auf den von der Stadtgemeinde angekauften Lauhn'schen und Zumpe'schen Grundstücken in der Nähe der Annenkirche der erste Spatenstich.

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Freitag / 1. November.

Am gestrigen 350jährigen Jubelfeste der Reformation begaben sich der Rath und die Stadtverordneten früh vom Rathhause aus in geordnetem Zuge zum Gottesdienste in die Kreuzkirche. Um 11 Uhr ward auf dem Altmarkte von der versammelten Volksmenge unter Musikbegleitung der Luther'sche Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott" gesungen. Die Staatsminister und zahlreiche höhere Beamte wohnten dem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche bei. — Die am 11. Mai vertagte Ständeversammlung tritt heute wieder zusammen.

Jubelfest der Reformation.

Der Landtag.

Freitag / 6. December.

Im Beisein des Kronprinzen **Albert** und des Prinzen **Georg** fand gestern Vormittag auf dem neuen Neustädter Friedhofe die Einweihung des aus freiwilligen Beiträgen daselbst errichteten Denkmals zu Ehren der im vorigen Jahre in den hiesigen Hospitälern an ihren Wunden oder an den Folgen der Kriegsstrapazen verstorbenen sächsischen Soldaten statt. — Heute starb hier Dr. Julius Ludwig Klee / geboren am 14. August 1807 / seit 1849 Rector des Kreuzgymnasiums.

Einweihung eines Kriegerdenkmals.

Rector Dr. Klee †.

Donnerstag / 12. December.

König **Johann** nimmt aus Anlaß seines Geburtstages Vormittags die Glückwünsche der Hofstaaten / der Staatsminister / der beiden Kammerpräsidenten / der Generalität und einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten entgegen. Mittags empfängt der König den Prinzen **Albrecht** von Preußen / den Erbgroßherzog **Friedrich Franz** und den Prinzen **Paul Friedrich** von Mecklenburg-Schwerin / sowie den Erbprinzen **Wilhelm** von Nassau und hält sodann auf dem Theaterplatze eine Parade über die gesammten Fußtruppen der Garnison ab. Nachmittags findet bei der Königin-Wittwe **Marie** Familientafel statt. Staatsminister Freiherr von Friesen vereinigt das diplomatische Corps und die höchsten Beamtenkreise zu einem Galadiner. Die Residenz begeht den Festtag durch Morgenmusik / Festacte in den Schulen und eine Armenspeisung. Abends sind die öffentlichen Plätze festlich erleuchtet. — Der König ernennt die Herzöge **Bernhard** von Sachsen-Meiningen und **Joseph** von Sachsen-Altenburg zu Generalen der Reiterei.

Geburtstag des Königs.

Ernennungen.

Freitag / 13. December.

Auf dem neuen Neustädter Kirchhofe wird in Anwesenheit des Kronprinzen **Albert** / des Prinzen **Georg** und des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Schwerin / sowie der Generalität und vieler von Leipzig und Bautzen hier eingetroffener preußischer Officiere das Grabdenkmal des am 10. Mai dieses Jahres hier verstorbenen preußischen Generallieutenants von Kamiensky eingeweiht.

Denkmal für General von Kamienskiy.

Mittwoch / 18. December.

Zur Feier des Geburtstags Carl Maria von Weber's wird im Hoftheater dessen Oper „Der Freischütz" zum 300. Male aufgeführt; Kammersänger Tichatscheck stellt die Rolle des Max hier zum 123. Male dar.

Jubiläum des „Freischütz".

Montag

Im Jahre 1867

Montag / 30. December.

Ehrengedächtniß B. A. v. Lindenau's.

In Folge einstimmigen Beschlusses der Stadtverordneten ist im Sitzungssaale derselben ein Reliefportrait des im Jahre 1854 verstorbenen Staatsministers Bernhard August von Lindenau / in erneuter Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Einführung der Landesverfassung und der Städteordnung in Sachsen / angebracht worden. Der Vorsitzende / Hofrath Ackermann / hält am Schlusse der heutigen Sitzung eine dem Andenken dieses ehemaligen Ehrenbürgers der Residenz gewidmete Ansprache.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf